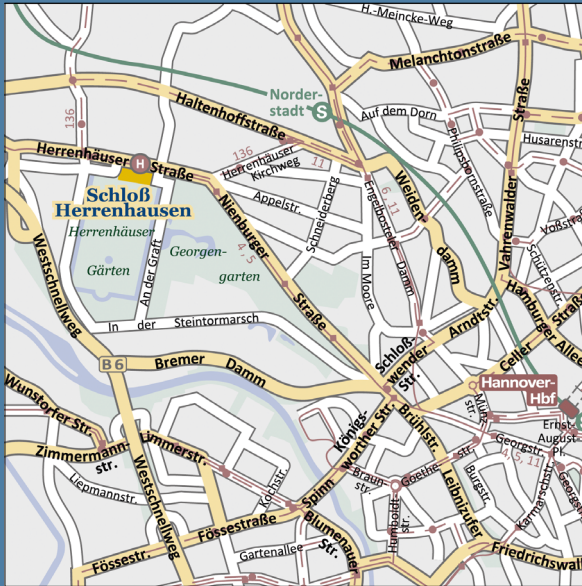


So finden Sie uns



Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Üstra-Stadtbahnlinien 4 und 5 (Richtung Stöcken oder Garbsen) oder Buslinie 136 bis Haltestelle „Herrenhäuser Gärten“.

Anfahrt mit dem Auto:

Aus nördlicher Richtung über die A2, Abfahrt „Herrenhausen/Zentrum“, auf die B6, Abfahrt „Herrenhausen“, an der Kreuzung abbiegen in die Herrenhäuser Straße.

Aus südlicher Richtung über die B65 oder B3 auf die B6, Abfahrt „Herrenhausen“, an der Kreuzung abbiegen in die Herrenhäuser Straße.

Die Herrenhäuser Gärten sind auf den Schnellstraßen und im Stadtgebiet Hannover ausgeschildert.

Die 1652 gegründete Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina ist mit ihren rund 1.700 Mitgliedern aus nahezu allen Wissenschaftsbereichen eine klassische Gelehrten-gesellschaft. Sie wurde 2008 zur Nationalen Akademie der Wissenschaften Deutschlands ernannt. In dieser Funktion hat sie zwei besondere Aufgaben: die Vertretung der deutschen Wissenschaft im Ausland sowie die Beratung von Politik und Öffentlichkeit.

Die VolkswagenStiftung ist eine gemeinnützige Stiftung privaten Rechts. Sie wurde 1961 von der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Niedersachsen ins Leben gerufen und ist keine Unternehmensstiftung. Sie fördert Wissenschaft und Technik in Forschung und Lehre und unterstützt die Geistes- und Gesellschaftswissenschaften ebenso wie die Natur- und Ingenieurwissenschaften und die Medizin.



Leopoldina
Nationale Akademie
der Wissenschaften

Sparen in jeder Wirtschaftslage – wie generationengerecht ist die Schuldenbremse?

Leopoldina Lecture in Herrenhausen

Donnerstag, 13. Juni 2024 | 18:00 – 20:00 Uhr

Xplanatorium Schloss Herrenhausen
Herrenhäuser Straße 5
30419 Hannover

Kontakt

Lena Katharina Diekmann
Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina
Tel.: +49 (0)30 203 8997 - 416
E-Mail: lena.diekmann@leopoldina.org
www.leopoldina.org

In Zusammenarbeit mit



Sparen in jeder Wirtschaftslage – wie generationengerecht ist die Schuldenbremse?

Deutschlands Haushaltslage ist angespannt, die Ausgaben des Bundes für Zinsen stiegen zuletzt kräftig an. Für die Bewältigung von Krisen, wie der Coronapandemie oder den Folgen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine, hat Deutschland durch die Aussetzung der Schuldenbremse Sondervermögen in Milliardenhöhe bereitgestellt. Mit einer Staatsverschuldung von über 65 % des Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Jahr 2022 überschreiten wir jedoch die im Maastricht-Vertrag festgelegten Fiskalregeln für die Staaten der Europäischen Union. Seit der Aufzeichnung des Maastricht-Schuldenstands im Jahr 1991 ist der Wert in Deutschland von 39 % auf 65 % gestiegen – mit einem Höhepunkt kurz nach der Finanzkrise von 81 %. Der unerwartet dramatische Sprung der Schuldenquote führte 2009 zur Verankerung der Schuldenbremse im Grundgesetz.

Über ein Jahrzehnt später entbrennt aufgrund des wegweisenden Finanzurteils des Bundesverfassungsgerichts in Karlsruhe zur Handhabung der Schuldenbremse die Debatte über die Reform des Instruments. Vor dem Hintergrund der aktuellen gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen stellt sich die Frage, ob Generationengerechtigkeit weiterhin eine geringe Staatsverschuldung oder Investitionen in eine Zukunfts- und Transformationspolitik verlangt.

Die Leopoldina Lecture in Herrenhausen blickt retrospektiv auf die Entwicklung des Maastrichter-Schuldenstands und die Rolle der Schuldenbremse. Es sollen die Fragen beantwortet werden, welche Konsequenzen Schulden für die nachfolgenden Generationen haben und was Generationengerechtigkeit bedeutet.

Zugangslink zum Livestream der Veranstaltung

www.volkswagenstiftung.de/livestream

Programm

Donnerstag, 13.06.2024, 18:00 – 20:00 Uhr

Xplanatorium Schloss Herrenhausen, Hannover

Grußwort

Dr. Georg Schütte
Generalsekretär der VolkswagenStiftung

Prof. Dr. Gerald H. Haug ML
Präsident der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina

Impulse und Diskussion

Prof. Dr. Silke Übelmesser
Professorin für Allgemeine Volkswirtschaftslehre/
Finanzwissenschaft, *Friedrich-Schiller-Universität Jena*

Prof. Dr. Dr. h.c. Lars P. Feld ML
Direktor, *Walter Eucken Institut Freiburg*, und Professor für
Wirtschaftspolitik und Ordnungsökonomik, *Albert-Ludwigs-Universität Freiburg*

Apl. Prof. Dr. Dr. Jörg Tremmel
Institut für Politikwissenschaft, *Eberhard Karls Universität Tübingen*

Moderation
Silke Wettach, EU-Korrespondentin, *Brüssel*

Empfang

Diskutierende



Foto: © Jörg Tremmel / Universität Tübingen

Jörg Tremmel

ist Wissenschaftlicher Leiter der Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen. Zudem hat er eine außerplanmäßige Professur am Institut für Politikwissenschaft der Eberhard Karls Universität Tübingen inne. Zwischen 2010-2016 war er dort Juniorprofessor für Generationengerechte Politik.

Der Betriebswirt und Politologe promovierte sowohl in Technik- und Umweltsoziologie (2003) als auch in Philosophie (2008). Als Research Fellow war Jörg Tremmel an der London School of Economics and Political Science tätig. Er ist Mit-Herausgeber der Zeitschrift „Intergenerational Justice Review“ und Autor u. a. von dem Werk „Eine Theorie der Generationengerechtigkeit“.

ML – Mitglied der Leopoldina

Silke Übelmesser



Foto: © Anne Günther / Universität Jena

ist Professorin für Allgemeine Volkswirtschaftslehre/Finanzwissenschaft an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und Forschungsprofessorin am ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung. Seit 2018 ist sie Mitglied im unabhängigen Beirat des Stabilitätsrats. Zuvor war Silke Übelmesser am Center for Economic Studies der Ludwig-Maximilians Universität München, wo sie sich 2010 habilitierte. In ihrer aktuellen Forschung beschäftigt sie sich mit öffentlichen Finanzen, den sozialen Sicherungssystemen vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und weiteren wirtschaftspolitischen Fragestellungen.

Lars P. Feld



Foto: © Walter Eucken Institut

ist Professor für Wirtschaftspolitik und Ordnungsökonomik an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und Direktor des Walter Eucken Instituts. Er war von 2011 bis 2021 Mitglied und zuletzt Vorsitzender des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, auch bekannt als die Wirtschaftsweisen. 2022 wurde er zum persönlichen Beauftragten des Bundesministers der Finanzen für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung berufen. Seit 2003 ist er Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium der Finanzen. Seine Forschungsschwerpunkte sind Wirtschaftspolitik, Finanzwissenschaft, Neue Politische Ökonomie und Ökonomische Analyse des Rechts. Lars P. Feld ist Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina.

Silke Wettach



Foto: © Heffotografen

schreibt für die NZZ am Sonntag aus Brüssel. Zuvor hat sie über 20 Jahre als EU-Korrespondentin für die WirtschaftsWoche aus Brüssel berichtet, unter anderem über die Euro-Krise, Brexit und Geopolitik. Wettach hat Volkswirtschaft am Trinity College Dublin in Irland und an der Université Catholique de Louvain in Belgien studiert. Sie wuchs in Karlsruhe, Athen und Dublin auf. Ein IJP-Stipendium führte sie nach Mexiko Stadt, wo sie für die Wirtschaftstageszeitung „El Financiero“ tätig war. 2002 wurde sie mit dem Nachwuchspreis der Ludwig-Erhard-Stiftung ausgezeichnet.